



Haltung schlägt Tool

Digitale Transformation gestalten



Bist Du überlastet, dann bist Du schlecht organisiert.

Liebe/r ,

was schätzt Du, was die meisten Teilnehmer:innen sagen, wenn ich sie zum Einstieg ins Seminar **Selbstmanagement- und Selbstorganisation in der Digitalen Welt** frage, was sie sich von den kommenden Tagen wünschen? Hast Du eine Idee?

Genau: **Tools, Tools, Tools**

Wäre das auch Deine Antwort gewesen?

Und was meinst Du, was sie antworten, wenn sie zum Einstieg ins Seminar ihre aktuelle Arbeitssituation beschreiben sollen? War wären Deine Antworten?

Das höre ich regelmäßig:

- Keine Zeit. Keine Zeit für Führung, keine Zeit für strategische Arbeit und schon gar keine Zeit für Selbstorganisation.
- Meine Aufgabenliste ist so lang, dass ich irgendwann aufgehört habe, sie zu führen.
- Ich springe nur noch von Videokonferenz zu Videokonferenz. Vor- oder nachbereitet werden die sowieso nicht mehr.
- Eigentlich müsste ich mal in Ruhe nachdenken. Aber wann denn?
- Ich weiß überhaupt nicht mehr, wie ich die ganze Kommunikation in den Chats, E-Mails, Foren lesen oder nachvollziehen soll.

- Abends kann ich oft nicht abschalten.
- Ich muss doch dauerhaft erreichbar sein, damit ich meine Mitarbeiter:innen unterstützen kann. Die haben ja auch so viel zu tun.
- Ich springe von Thema zu Thema und bekomme nichts fertig.
- Ich arbeite den ganzen Tag. Am Abend bin ich frustriert, denn nicht habe das Gefühl, nichts geschafft zu haben.

Zum Seminareinstieg stelle ich den Teilnehmer:innen dann noch eine weitere Frage:

Was würdest Du tun, wenn Du eine Stunde mehr am Tag Zeit hättest?

Die meisten würden diese Stunde für sich selbst nutzen - für ihre Kinder, ihre Partner:innen, Freundschaften oder Hobbys. Einige würden endlich die Aufgaben erledigen, zu denen sie sonst nie kommen, auf die sie aber große Lust hätten.

Bisher hat mir noch niemand geantwortet:

„Endlich hätte ich Zeit für eine weitere Videokonferenz.“

Oder:

„Dann könnte ich endlich noch mehr E Mails beantworten.“

Komisch, oder? Was wäre denn Deine Antwort gewesen?

Da ist so viel Erlösungshoffnung

Spätestens an dieser Stelle merke ich, dass viele Menschen mit einer großen Hoffnung in das Seminar kommen. Hoffnung nach Erlösung. Hoffnung nach der weißen Ritterin.

Irgendwo muss es doch dieses Werkzeug geben, mit dem die Aufgabenliste kürzer wird, die Videokonferenzen weniger und ich abends endlich abschalten kann. Irgendwo muss es doch das Tool geben, dass endlich wieder Ruhe reinbringt.

Oft schauen mich die Teilnehmenden nach einem halben Tag Seminar etwas überrascht an. Manch eine:r schaut auch genervt, enttäuscht oder welche Emotionen da noch so aufkommen.

Denn plötzlich reden wir über ganz andere Fragen:

- Was will ich eigentlich und wofür arbeite ich hier und in dieser Organisation?
- Warum priorisiere ich fast ausschließlich nach Dringlichkeit statt nach Wichtigkeit?
- Warum habe ich das Gefühl, immer erreichbar sein zu müssen? Warum wird das auch von mir erwartet?
- Warum fällt es mir so schwer, Nein zu sagen, Dinge einfach nicht zu tun und Dinge auch zu hinterfragen?
- Und warum glauben wir eigentlich, dass sich die Herausforderungen unserer Arbeitswelt allein mit besseren Tools lösen lassen?

Hier geht es nicht nur um Zeitmanagement

Natürlich kann ich auf individueller Ebene schon gute und sinnvolle Tools anwenden, die zu den Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt passen. Zauberworte sind Fokus, Struktur und Vereinbarungen. Aber:

 Die Tools müssen auch zur mir und meiner Haltung passen.

 Die Tools müssen in der Organisationskultur angewendet werden können und dürfen.

Das Anwenden können und Dürfen ist für mich ein Knackpunkt. Vielleicht erleben wir gerade die Folgen einer Arbeitswelt, die sich schneller verändert als unsere Arbeitskultur. Und Digitalisierung ist dabei ein wichtiger Treiber dieser Veränderung.

Wir arbeiten heute anders als noch vor zehn oder fünfzehn Jahren. Trotzdem reagieren viele Organisationen auf diese Veränderungen noch immer mit denselben Antworten: ein neues Tool, eine weitere App oder eben ein Seminar zum Zeitmanagement.

Ja, gute Selbstorganisation hilft uns dabei, den Arbeitsalltag besser zu bewältigen. Aber ich frage mich immer häufiger, ob die Verantwortung für die aktuelle Überforderung und Erschöpfung nicht zu oft allein nur auf die Schultern des einzelnen Mitarbeitenden geladen wird.

Denn wenn Menschen dauerhaft erschöpft sind, wenn Führungskräfte keine Zeit mehr für Führung haben und wenn niemand mehr zum Nachdenken kommt, dann ist das nicht nur eine Frage der individuellen Organisation.

Dann müssen wir auch über Strukturen sprechen.

- Wie organisieren wir uns im Team in der Gesamtorganisation?

- Wie kommunizieren wir und wie arbeiten wir zusammen?
- Wie führen wir?
- Was erwarten wir von den Mitarbeitenden?
- Was von dem Jahrzehnte alten Ballast schmeißen wir endlich weg? Was machen wir einfach mal anders?
- Und welche Kultur brauchen wir in unserer digitalen Arbeitswelt für ein gesundes, erfüllendes und produktives Arbeiten?

Die eigentliche Aufgabe: Digitale Arbeitskultur gestalten

Vielleicht brauchen wir deshalb weniger Diskussionen darüber, wie Menschen noch effizienter werden können, noch schneller rennen, noch höher springen und noch weiter hopsen. Wir brauchen mehr Überlegungen dazu, wie wir Arbeit anders gestalten. Denn die spannende Frage lautet für mich nicht: Wie räumen wir in derselben Zeit noch mehr Arbeitslast ab?

Die spannendere Frage ist:



Wie schaffen wir Arbeit, die produktiv ist und gleichzeitig Raum für Konzentration, Kreativität und Erholung lässt?

Für mich ist das der Kern von **Digital New Work** und einer modernen **Digitalen Arbeitskultur**.



Dazu gehört, dass Führungskräfte Orientierung geben und Prioritäten setzen.



Dass Teams miteinander vereinbaren, wann Erreichbarkeit wirklich notwendig ist und wann nicht.



Dass Organisationen den Mut haben, Prozesse und Gewohnheiten zu hinterfragen.



Dass Anerkennung ausgesprochen wird und nicht weiterhin das Motto gilt: Nicht gemeckert ist Lob genug.



Und dazu gehört auch, dass jede und jeder von uns die eigene Arbeitsweise ehrlich betrachtet.

Denn Selbstorganisation bleibt wichtig. Aber sie allein wird die aktuellen Probleme nicht lösen.

Wir dürfen die fehlenden strukturellen Veränderungen unserer Arbeitswelt nicht dauerhaft an die Mitarbeitenden delegieren und ihnen sagen:

„Organisiert Euch einfach besser.“

Und nun?

Vielleicht wartest Du selbst manchmal auf das eine Tool, das endlich Ordnung ins Chaos bringt. Vielleicht hast Du aber auch schon erlebt, dass hinter übervollen Kalendern, unzähligen Nachrichten und ständigem Zeitdruck oft mehr steckt als Deine schlechte Selbstorganisation.

Wenn wir unsere digitale Arbeitswelt gestalten wollen, dann brauchen wir beides:

 Menschen, die Verantwortung für ihre eigene Arbeitsweise übernehmen.

 Und Organisationen, die gute Rahmenbedingungen für gut organisierte Arbeit schaffen.

Genau darum geht es auch in meinem DigiMETER. Dort schauen wir nicht nur darauf, wie gut einzelne Menschen organisiert sind, sondern darauf, wie Teams und Organisationen ihre digitale Zusammenarbeit gestalten.

Und in DigitalLEAD begleite ich Führungskräfte dabei, genau diese Arbeitskultur gemeinsam mit ihren Teams weiterzuentwickeln.

Und Du?

 Was würdest Du mit einer Stunde mehr Zeit am Tag anfangen?

 Wann hast Du das letzte Mal hinterfragt, ob Dein Gefühl der Überlastung wirklich nur etwas mit Deinem Zeitmanagement zu tun hat?

 Welche Erwartungen in Deinem Team oder Deiner Organisation sorgen dafür, dass alle ständig beschäftigt und erreichbar sind?

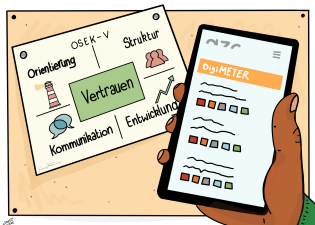
 Und was müsste sich bei Dir verändern, damit digitale Arbeit nicht nur effizienter, sondern auch gesünder und erfüllender wird?

DigitalLEAD - Meine Unterstützung für Dich



Du und Dein Team wollen raus aus dem digitalen Hamsterrad? Ihr wünscht Euch Orientierung, Klarheit und Zusammengehörigkeit im Online-Raum? Genau darum geht es in meinem Angebot DigitalLEAD: Klarheit, Struktur, Verbundenheit. Denn digitale Zusammenarbeit und Transformation werden nur dann erfolgreich, wenn wir eine gemeinsame Struktur schaffen, Orientierung geben und Verbundenheit schaffen.

DigitalLEAD - Klar in der Struktur. Stark in der Verbindung.



Zum
DigiMETER

Neugierig, wo Du stehst?

Mit dem **DigiMETER** bekommst Du ein klares Bild zu Deiner digitalen Zusammenarbeit – erkennst Stärken, entdeckst Potenziale und weißt, wo Du ansetzen kannst.



Buchtipp

Bernd Hufnagl - Besser fix als fertig

Hirngerecht arbeiten statt digitaler Erschöpfung:
Wie wir auch in herausfordernden Zeiten Sinn,
Motivation und Hoffnung entwickeln – und daraus
eine gesunde, zukunftsfähige Zusammenarbeit
und Führung gestalten.

Sehr gutes Buch. Große Empfehlung.

Vielen Dank für Deine Zeit und Dein Interesse! Schreibe mir gern von Deinen Erfahrungen? Ich freue mich auf den Austausch. Und schau gern auf [LinkedIn](#) oder meiner [Webseite](#) vorbei. Auch hier findest Du noch eine Menge Informationen, Ideen und Angebote rund um das Thema *Digitale Transformation*.

Bis zum nächsten Mal.

Herzliche Grüße
Anja Zimmermann



anja zimmermann coaching

Habichtweg 10, 14469 Potsdam
Deutschland

[**az@anjazimmermann-coaching.de**](mailto:az@anjazimmermann-coaching.de)

www.anjazimmermann-coaching.de

Du erhältst diesen Newsletter, da Du Dich auf der Webseite von anja zimmermann coaching dazu angemeldet hast.

Hier kannst Du Dich vom Newsletter abmelden.

